

## **Beginn der Sanierung rückt weiterhin in die Ferne! Immer neue Begründungen von Verwaltung und Kommunalbetrieb Krefeld**

Auf eine Anfrage der FDP-Fraktion für den Bauausschuss, wann mit dem Beginn der Sanierung der Philadelphiastraße begonnen werde, teilt der Kommunalbetrieb Krefeld (KBK) mit, dass "voraussichtlich erst im Sommer dieses Jahres mit der Ausführungsplanung der Maßnahme begonnen werden könne und mit der Fertigstellung der Gesamtmaßnahme erst 2021 zu rechnen sei".

Grund sei, so der KBK, die aktuelle Personalsituation im KBK. Stellen seien zwar eingerichtet, aber nicht alle besetzt. Diese Situation bestehe schon seit längerer Zeit und hänge mit den Auswirkungen des Arbeitsmarktes im Straßen-Ingenieur-Bereich zusammen. Ebenso sei der KBK nicht in der Lage, entsprechend Externe zu beauftragen, da diese - ebenfalls bedingt durch fehlendes Personal - nicht im KBK betreut werden könnten.

"Hintergrund unserer Anfrage war ein aktueller Bericht im Stadtumbaubeirat West, wonach die Sanierung der Philadelphiastraße für 2021 vorgesehen wird, obwohl entsprechende Mittel bereits im städtischen Haushalt für 2020 eingestellt sind. Die Sanierung der Philadelphiastraße sollte laut Aussage des seinerzeitigen Planungsdezernenten Martin Linne sofort nach Fertigstellung der ÖPNV-Haltestelle Ostwall/Rheinstraße beginnen, wurde aber mit immer wieder wechselnden Begründungen der Verwaltung immer wieder verschoben", so Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

"Durch die Beauftragung des KBK statt des früheren städtischen Fachbereiches Tiefbau ist die Situation nicht besser, aber vieles intransparenter geworden. Zum Beispiel werden Anfragen im Bauausschuss nicht mehr direkt durch die Anwesenden der Verwaltung beantwortet, sondern auf schriftlichem Weg durch den KBK", so der FDP-Fraktionsvorsitzende.

"Wir trauen der Verwaltung/KBK zu, auch noch auf die Begründung zu kommen, dass die Haltestelle doch wegen des immer noch nicht völlig reparierten Daches nicht fertiggestellt ist."